

GRUNDWISSEN GESCHICHTE

9. KLASSE

1. Die Weimarer Republik:

1918	Novemberrevolution in Deutschland; Ende der Monarchie in Deutschland
1923	Hitlerputsch in München
Inflation	rasche Geldentwertung
Völkerbund	1920 gegründete internationale Organisation zur Sicherung des Friedens; Vorläufer der UNO
Weimarer Verfassung	erste demokratische Verfassung Deutschlands; 1919 von der Nationalversammlung in Weimar erarbeitet und machte Deutschland zu einer Republik und einer parlamentarischen Demokratie

2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg:

1929	Weltwirtschaftskrise
30. Jan. 1933	Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler
8./9. Nov. 1938	Novemberpogrom gegen die Juden („Reichskristallnacht“)
1. Sept. 1939	Beginn des Zweiten Weltkrieges
20. Juli 1944	Attentat auf Hitler
Antisemitismus	Ablehnung und Bekämpfung der Juden aus religiösen oder sozialen Motiven und seit dem 19. Jh. auch aus rassistischen Motiven
„Ermächtigungsgesetz“	Bezeichnung für das im März 1933 vom Reichstag beschlossene Gesetz, das der Regierung Hitler unumschränkte Gesetzgebungsvollmachten gab; Grundlage der nationalsozialistischen Diktatur
Gleichschaltung	nationalsozialistische Durchdringung und Erfassung aller Bereiche des staatlichen und öffentlichen Lebens: Länderregierungen, Vereine und Verbände, Presse und Rundfunk usw.
Holocaust (hebräisch: Shoa)	Bezeichnung für die systematische Ermordung von etwa 6 Mio. Juden im „Dritten Reich“
Konzentrationslager/Vernichtungslager	im „Dritten Reich“ errichtete Lager zur Inhaftierung (Konzentrationslager) und systematischen Ermordung (Vernichtungslager) von Personen, die aus rassistischen, politischen und weltanschaulichen Motiven verfolgt wurden
„Machtergreifung“	Umwandlung der Weimarer Republik in den nationalsozialistischen Führerstaat auf dem Wege einer „legalen Revolution“
Münchener Abkommen	1938 zwischen Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien (ohne Mitwirkung der betroffenen Tschechoslowakei!) geschlossenes Abkommen, das Deutschland die Annexion des Sudetenlandes gestattete („Appeasementpolitik“)
Nationalsozialismus	deutsche Sonderform des Faschismus; die 1921 – 1945 von Adolf Hitler geführte rechtsradikale Bewegung; Kennzeichen: Antisemitismus , Nationalismus , Führerprinzip, gewaltsame Ausschaltung politischer Gegner
„Nürnberger Gesetze“	Bezeichnung für die 1935 verabschiedeten antisemitischen Rassegesetze (Verlust des Bürgerrechts, Verbot von Mischehen)
Widerstand	Sammelbezeichnung für Personen und Gruppen, die aktive Opposition gegen den Nationalsozialismus betrieben haben

3. Blockbildung, deutsche Teilung und Ost-West-Konflikt bis in die 1960er Jahre:

8./9. Mai 1945	bedingungslose Kapitulation Deutschlands
1946	Verfassung des Freistaats Bayern
1949	Gründung der beiden deutschen Staaten
23. Mai 1949	Grundgesetz der Bundesrepublik
17. Juni 1953	Aufstand gegen das DDR-Regime
1961	Bau der Mauer in Berlin
Besatzungszonen	das um seine Ostgebiete verkleinerte Deutschland war 1945 – 1949 in vier Besatzungszonen aufgeteilt und unterstand der Verwaltung der Siegermächte
Deutsche Frage	seit 1949 Teilung Deutschlands in zwei Staaten; die BRD beharrt auf der nationalen Einheit trotz der Teilung, die DDR auf der eigenen Souveränität
Entnazifizierung	Verfahren zur Beseitigung des Nationalsozialismus und zur Bestrafung seiner Anhänger ab 1945
Flucht und Vertreibung	seit 1944 flieht die deutsche Bevölkerung aus den Ostgebieten vor der sowjetischen Armee, nach Kriegsende Ausweisung der Deutschstämmigen aus den osteuropäischen Staaten
„Kalter Krieg“	Bezeichnung für das von Spannungen gekennzeichnete, aber nicht zum offenen Konflikt führende Verhältnis der Supermächte USA und UdSSR von 1947 bis ca. 1962
NATO (North Atlantic Treaty Organization)	1949 gegründetes Militärbündnis (USA, Kanada, 10 westeuropäische Staaten) zum Schutz gegen einen sowjetischen Angriff
Potsdamer Konferenz	1945 von den Siegermächten USA, Großbritannien und UdSSR abgehaltene Nachkriegskonferenz, um ein gemeinsames Vorgehen in Deutschland zu vereinbaren (vier Besatzungszonen, alliierter Kontrollrat, fünf „D's“, Festlegung der dt. Ostgrenze)
Warschauer Pakt	Militärbündnis der osteuropäischen Staaten unter der Führung der UdSSR als Gegengewicht zur NATO (1955 – 1991)
Währungsreform	Ersetzung einer alten Währung, die durch Krieg oder Krisen wertlos wurde, durch eine neue, stabile Währung (in Deutschland 1923 und 1948)
Westintegration	politische, wirtschaftliche und militärische Einbindung der Bundesrepublik in die westliche Staatengemeinschaft, besonders betrieben vom ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer

4. Weltpolitische Veränderungen im Schatten des Kalten Kriegs:

1963	deutsch-französischer Freundschaftsvertrag
Europäische Einigung	Prozess des Zusammenwachsens der europäischen Staaten mit dem Ziel, ein geeintes Europa zu schaffen
Nahostkonflikt	seit 1948 anhaltender Streit zwischen Israel, den Palästinensern und den arabischen Nachbarstaaten um das Existenzrecht Israels
„Nord-Süd-Konflikt“	Spannungen zwischen dem reichen Norden der Welt (Europa und Nordamerika) und dem armen Süden (Entwicklungsländer)
UNO (United Nations Organization / Vereinte Nationen)	1945 in Nachfolge des Völkerbunds gegründete Weltorganisation, der fast alle Staaten angehören; Ziele: Friedenssicherung, internationale Zusammenarbeit